



alzchem
group

AGILE SCIENCE PURE RESULTS

Alzchem Group AG

QUARTALS- MITTEILUNG Q1 2024

Alzchem auf einen Blick

~ 150
Mio. €

Umsatz erwirtschaftete Alzchem
im 1. Quartal 2024
1. Quartal 2023: ~ 150 Mio. €

~ 25
Mio. €

EBITDA erzielte Alzchem
im 1. Quartal 2024
1. Quartal 2023: ~ 19 Mio. €

MÄRKTE



GESUNDHEIT &
ERNÄHRUNG



TIER-
ERNÄHRUNG



FEINCHEMIE



PHARMA



LANDWIRT-
SCHAFT



ERNEUERBARE
ENERGIEN



METALLURGIE



KUNDEN-
SYNTHESE

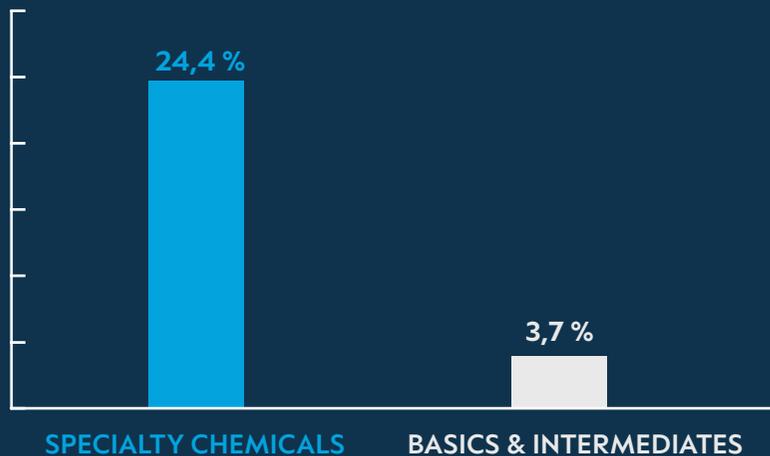


AGRAR-
LÖSUNGEN

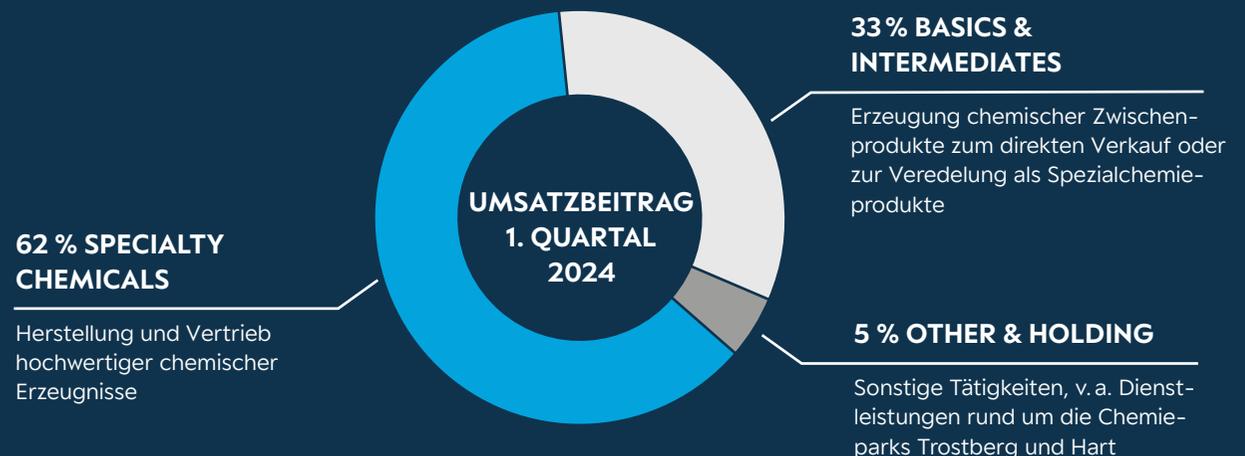


AUTOMOBIL &
VERTEIDIGUNG

EBITDA-MARGE NACH HAUPTSEGMENTEN



DREI BERICHTSSEGMENTE



Inhalt

1.	Entwicklung des Konzerns	7
1.1	WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IM 3-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2024	7
1.2	ALZCHEM GROUP AG ERHÄLT 34,4 MIO. EURO EU-FÖRDERMITTEL	8
1.3	ERTRAGSLAGE	8
1.4	FINANZLAGE	10
1.5	VERMÖGENSLAGE	11
2.	Entwicklung in den Segmenten	13
2.1	SEGMENT SPECIALTY CHEMICALS	13
2.2	SEGMENT BASICS & INTERMEDIATES	14
2.3	SEGMENT OTHER & HOLDING	15
3.	Nachhaltigkeit in der Alzchem	16
3.1	SAP SUSTAINABILITY FOOTPRINT MANAGEMENT (SFM): IMPLEMENTIERUNG GEPLANT	16
3.2	NEUES AUSBILDUNGSTECHNIKUM FÜR CHEMIKANTEN IN TROSTBERG	16
3.3	UMSETZUNG LIEFERKETTENSORGFALTPFLICHTENGESETZ	17
4.	Prognose	17
5.	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	18
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	18
	FINANZKALENDER 2024	18
	HINWEISE	19
	IMPRESSUM	19

INTERAKTIVES PDF

Dieses PDF-Dokument ist optimiert für die Darstellung mit Adobe Acrobat und für die Nutzung am Bildschirm. Navigieren können Sie sowohl über das Inhaltsverzeichnis als auch über die Navigationsbuttons rechts oben.

-  INHALTSVERZEICHNIS
-  SEITE ZURÜCK
-  SEITE VOR
-  WEITERFÜHRENDER LINK

EBITDA-Wachstum um 31,7 % vor allem dank Spezialchemie; Bestätigung der Prognose für das Geschäftsjahr 2024

- Konzernumsatz erreicht mit 150,1 Mio. Euro das Vorjahresniveau.
- Konzern-EBITDA mit deutlicher Steigerung um 31,7 % auf 24,9 Mio. Euro; EBITDA-Marge erhöht sich signifikant von 12,6 % auf 16,6 %.
- Spezialchemikaliengeschäft bleibt Ertragstreiber mit jeweils deutlichen Zuwächsen in Umsatz und EBITDA.
- Produktbereiche Human Nutrition (Creapure®), Animal Nutrition (Creamino®) und Verteidigung (Nitroguanidin) verzeichnen anhaltend hohe Nachfrage.
- Branchen- und preisbedingt herausfordernde Entwicklungen im Bereich der Mehrzweckanlagen (Custom Manufacturing) sowie im NITRALZ®-Geschäft.
- Positive Investitionsentscheidung für inkrementelle Erweiterung der Kreatin-Produktionskapazitäten.
- Planmäßiger Verlauf der vielfältigen ESG-Aktivitäten.
- Kapitalmarkt honoriert nachhaltig positive Geschäftsentwicklung mit Aktienkurssteigerung von 41 % im 1. Quartal 2024.
- Ausblick 2024: Prognose bestätigt.

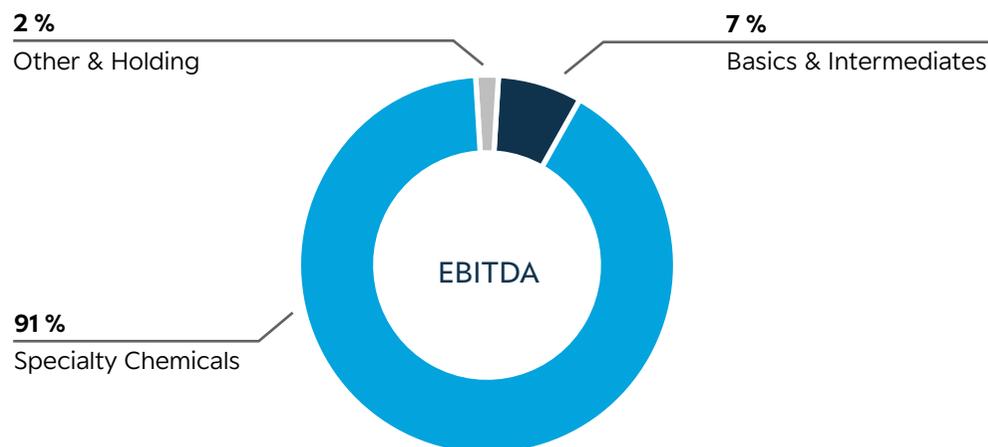
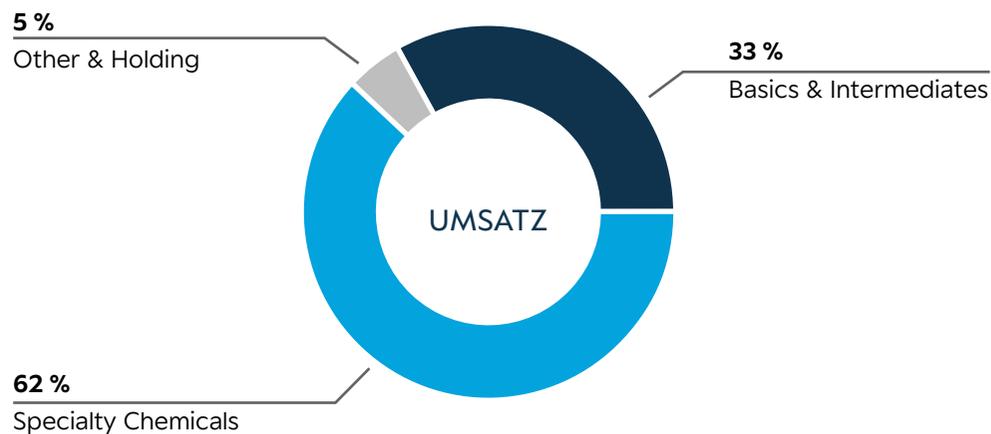
Hinweis: Soweit nicht anders angegeben, erfolgen alle Betragsangaben in TEUR. Aus rechnerischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.

WESENTLICHE KENNZAHLEN DES ALZCHEM-KONZERNS

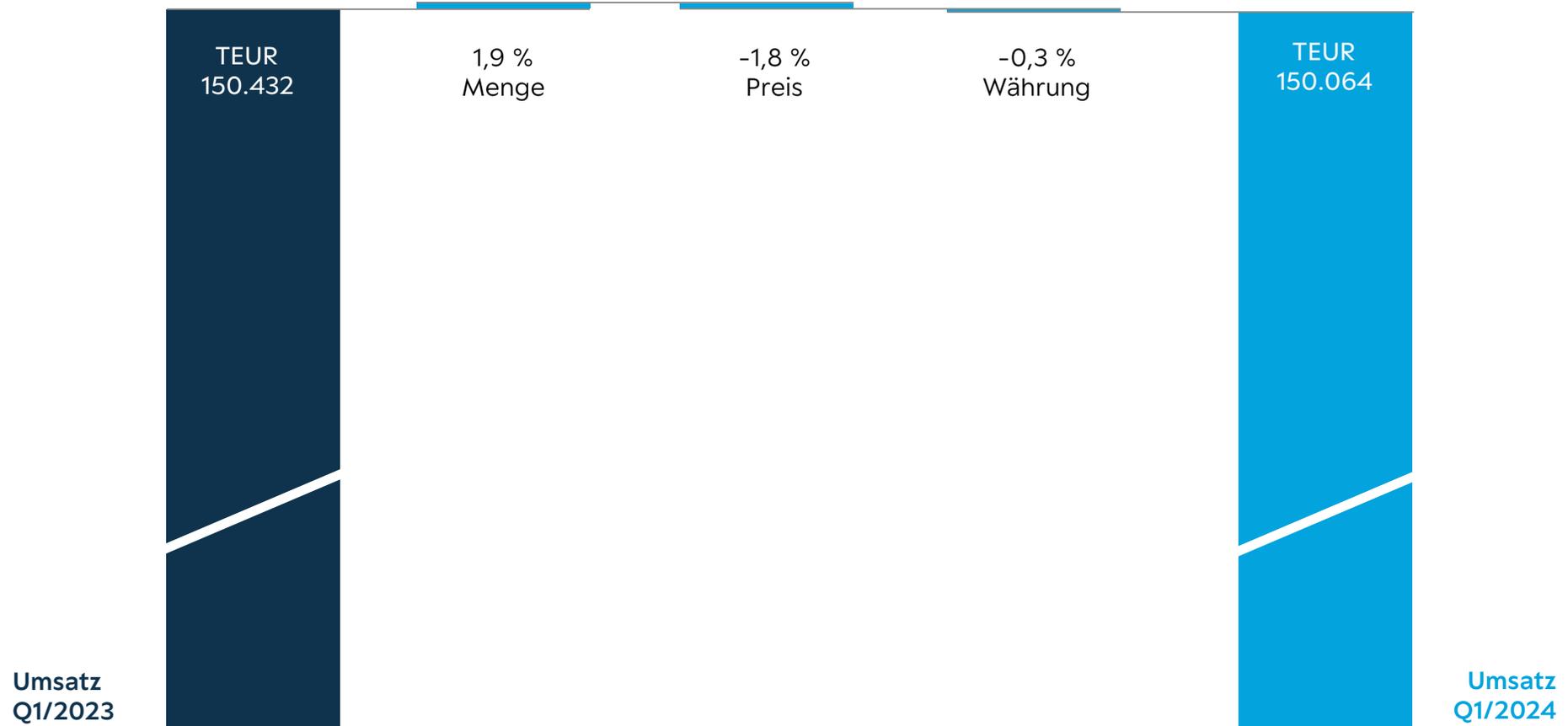
Kennzahl	Einheit	1. Quartal 2023	1. Quartal 2024
Umsatz	TEUR	150.432	150.064
EBITDA	TEUR	18.917	24.910
EBITDA-Marge	%	12,6	16,6
EBIT	TEUR	12.598	18.375
Periodenergebnis	TEUR	7.710	12.237
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)*	EUR	0,76	1,20
EK-Quote	%	34,7	40,0

* Im Zeitraum 01.01.-31.03.2023 berechnet mit 10.149.281 Aktien; im Zeitraum 01.01.-31.03.2024 berechnet mit 10.176.335 Aktien.

UMSATZ- UND EBITDA-ANTEIL NACH SEGMENTEN IM 1. QUARTAL 2024



UMSATZVERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR



1. Entwicklung des Konzerns

1.1 WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IM 3-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2024

Der Alzchem-Konzern ist erfolgreich in das Geschäftsjahr 2024 gestartet. In Summe erzielte die Alzchem im 1. Quartal 2024 einen Konzernumsatz von 150,1 Mio. Euro und konnte damit das starke 1. Quartal des Vorjahres (150,4 Mio. Euro) bestätigen. Dank der konsequenten Fokussierung auf margenstarke Nischenprodukte im Segment Specialty Chemicals ist es im 1. Quartal 2024 gelungen, die starke Performance des Geschäftsjahres 2023 nahtlos fortzuschreiben. Somit bleibt das Spezialchemikaliengeschäft der Wachstumstreiber der Alzchem, was sich in diesem Segment in einer signifikanten Steigerung sowohl des Umsatzes (+8,4 %) als auch des EBITDA (+41,6 %) widerspiegelt.

Besonders erfreulich entwickelten sich weiterhin die Bereiche Human Nutrition (Creapure®), Animal Nutrition (Cremino®) und Verteidigung (Nitroguanidin). Herausfordernd blieb hingegen das Geschäft im Bereich Custom Manufacturing (Mehrzweckanlagen), das von der allgemeinen Chemiekonjunktur wesentlich beeinflusst wird, sowie das NITRALZ®-Geschäft infolge des anhaltend starken preisgetriebenen Wettbewerbs aus China. Insgesamt konnte das Wachstumssegment Specialty Chemicals die rückläufige Umsatzentwicklung im Segment Basics & Intermediates jedoch erfolgreich kompensieren.

Auch im Rahmen der Ertragsentwicklung erwies sich das Segment Specialty Chemicals im Berichtszeitraum einmal mehr als wesentlicher Treiber für die Alzchem. Durch die Umsatzverschiebung zwischen den Segmenten spiegeln sich die margenstärkeren Spezialchemikalien zunehmend

im Ergebnis wider. Hier wirkt sich auch positiv aus, dass die Herstellkosten der Produkte im Segment Specialty Chemicals deutlich weniger vom Strompreis beeinflusst werden als im Segment Basics & Intermediates. Im Berichtszeitraum haben die Strompreise – auf Basis des zwar leicht ermäßigten, aber insgesamt noch immer hohen Niveaus des 4. Quartals 2023 – keine massiven Sprünge mehr verzeichnet, sondern sich weiter stabilisiert, was der Alzchem eine konstantere Preissetzung auf dem Markt ermöglichte. Deutlich positive Effekte auf die Ertragsentwicklung im 1. Quartal 2024 hatten auch die Skalierungen in den Anlagenerweiterungen vor allem im Bereich Human Nutrition. Darüber hinaus lieferten die Bereiche Animal Nutrition und Verteidigung weitere wichtige Ergebnisbeiträge. Vor diesem Hintergrund stieg das Konzern-EBITDA im 1. Quartal 2024 signifikant um 31,7 % auf 24,9 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der stabilen Umsatzentwicklung erhöhte sich die EBITDA-Marge deutlich von 12,6 % auf 16,6 %.

Auf der Produktionsseite hat die Alzchem eine weitere inkrementelle Erweiterung der Kreatin-Produktionskapazitäten beschlossen. Das Investitionsvolumen wird insgesamt rund 15 Mio. Euro betragen und sich auf zwei Phasen verteilen. Die 1. Phase wird voraussichtlich im 1. Halbjahr 2025 und die 2. Phase im 1. Halbjahr 2026 abgeschlossen werden. Mit den zusätzlichen Kapazitäten trägt die Alzchem der anhaltend hohen Marktnachfrage Rechnung und stärkt dadurch ihre gute Marktposition. Zusätzlich zu den bereits etablierten Kreatin-Produkten Creapure® und LIVADUR® besteht

auch bei Creavitalis®, das als feines, geschmacksneutrales Pulver in Gesundheit und Ernährung Anwendung findet und erst im Herbst 2023 auf den Markt gebracht wurde, großes Wachstumspotenzial.

Ebenso erfreulich zeigt sich weiterhin die Entwicklung im operativen Cashflow. Im Zusammenspiel aus einer gesteigerten Ertragskraft und der Fortführung des strikten Working-Capital-Managements konnte der operative Cashflow mit 33,5 Mio. Euro gegenüber dem Vergleichszeitraum mehr als verdreifacht werden. Dieser Effekt zeigt sich auch im Anstieg der liquiden Mittel, die sich mit 36,0 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2023 ebenfalls mehr als verdreifacht haben.

Gleichzeitig zur sehr guten Performance im operativen Geschäft hat sich im 1. Quartal 2024 auch der Kurs der Alzchem-Aktie mit einem deutlichen Wertzuwachs um 41 % sehr erfreulich entwickelt. Aus Sicht des Unternehmens honoriert der Kapitalmarkt damit in zunehmendem Maße die nachhaltig positive Geschäftsentwicklung. Vor allem Aktienanalysten betonen die breite Diversifizierung der Produkte und die hohe Innovationskraft, die zu einer stetig wachsenden Bedeutung des Spezialchemiegeschäftes und einer Alleinstellung bei zahlreichen wachstums- und renditestarken Produkten geführt haben. Die Alzchem hat sich in den vergangenen Krisenzeiten überdies als resilientes Unternehmen erwiesen, das agil handelt und sich erfolgreich an die individuellen Bedürfnisse der Kunden sowie an die gesellschaftlichen und globalen Entwicklungen anpassen kann.

1.2 ALZCHEM GROUP AG ERHÄLT 34,4 MIO. EURO EU-FÖRDERMITTEL

Ein zentraler Investitionsschwerpunkt für den Ausbau der Kapazitäten sind Nitroguanidin und das Vorprodukt Guanidinnitrat. Nitroguanidin findet Verwendung im Pflanzenschutz, als Treibmittel für Airbags und in zunehmendem Umfang auch in der Verteidigung. Mitte März 2024 wurde der Alzchem von der EU-Kommission im Rahmen des Förderinstruments ASAP („Act in Support of Ammunition Production“) nach einem europaweiten Auswahlverfahren ein Investitionszuschuss in Höhe von 34,4 Mio. Euro bewilligt. Die nicht rückzahlbaren Mittel sollen über einen Zeitraum von zweieinhalb Jahren dazu verwendet werden, die Produktionskapazitäten für Nitroguanidin zu erhöhen sowie die bestehenden Anlagen zur Herstellung von Guanidinnitrat zu erneuern und zu erweitern. Das geplante mehrjährige Gesamtinvestitionsvolumen wird ca. 75 Mio. Euro betragen. Nach der grundsätzlichen Bewilligung durch die EU findet derzeit die vertragliche Ausgestaltung der entsprechenden Fördervereinbarung statt. Die endgültige Gewährung der Fördermittel mit Festlegung der jeweiligen Auszahlungszeitpunkte erfolgt nach Finalisierung der Fördervereinbarung voraussichtlich noch im 1. Halbjahr 2024.

1.3 ERTRAGSLAGE

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	1. Quartal 2023	1. Quartal 2024
Umsatzerlöse	150.432	150.064
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	916	-6.520
Sonstige betriebliche Erträge	5.574	3.558
Materialaufwand	-76.159	-53.237
Personalaufwand	-35.262	-40.588
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.584	-28.367
EBITDA	18.917	24.910
Abschreibungen	-6.319	-6.535
EBIT	12.598	18.375
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	49	292
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.882	-1.454
Finanzergebnis	-1.833	-1.162
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.765	17.213
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.055	-4.976
Konzernperiodenergebnis	7.710	12.237
davon nicht beherrschende Anteile	43	43
davon Anteile der Aktionäre der Alzchem Group AG	7.667	12.194
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)*	0,76	1,20

* Im Zeitraum 01.01.-31.03.2023 berechnet mit 10.149.281 Aktien; im Zeitraum 01.01.-31.03.2024 berechnet mit 10.176.335 Aktien.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2024 erzielte die Alzchem einen Umsatz in Höhe von TEUR 150.064. Damit lag der Umsatz in etwa auf dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Die Segmente trugen dabei erneut in unterschiedlicher Weise zu dieser Umsatzentwicklung bei. Während der Umsatz im Wachstumssegment Specialty Chemicals im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.178 (+8,4 %) gesteigert werden konnte, verzeichnete das Segment Basics & Intermediates einen im Wesentlichen preisformelgetriebenen Umsatzrückgang um TEUR 8.037 (-14,0 %). Im Segment Other & Holding konnte ein leichter Umsatzanstieg um TEUR 491 erzielt werden. Die Umsatzentwicklung der Segmente spiegelt – wie im Vorjahr – die Strategie wider, Mengenrückgänge bei margenschwachen Geschäften bewusst in Kauf zu nehmen, sofern dadurch der optimale Produktionsprozess nicht beeinträchtigt wird. Dadurch setzt sich der Trend fort, dass sich Umsatzanteile des Segments Basics & Intermediates zunehmend in das Segment Specialty Chemicals verschieben.

Der Materialaufwand wird zusammen mit den Bestandsveränderungen als „erweiterte Materialaufwandsquote“ betrachtet. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2024 lag der Materialaufwand bei TEUR 53.237 und damit TEUR 22.922 unter dem Vorjahr. Während im Vorjahreszeitraum eine Bestandsveränderung von TEUR 916 als Bestandsaufbau verzeichnet wurde, führte der mengen- und kostenbedingte Bestandsabbau in der Berichtsperiode zu einer negativen Bestandsveränderung in Höhe von TEUR 6.520. Die Auswirkung dieser Kostenreduzierung zeigt sich auch in der positiven Entwicklung der Materialquote. Zudem wirkt sich die weitere Verlagerung von Umsätzen in den Bereich der Spezialchemie ebenso positiv auf den Materialaufwand aus, der bei den Spezialchemie-Produkten grundsätzlich nicht so stark vom Strompreis beeinflusst wird wie bei den Basischemikalien. Die erweiterte Materialaufwandsquote ist daher wieder gesunken und liegt nun bei ca. 40 %, nachdem hier im Vorjahr 50 % auszuweisen waren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen TEUR 2.016 unter dem Vorjahresniveau. Dies ist überwiegend auf geringere Fremdwährungsgewinne zurückzuführen.

Der Personalaufwand lag in den ersten drei Monaten 2024 bei TEUR 40.588 und damit 15 % über dem Vorjahr. Der Anstieg resultiert aus den tariflichen Steigerungen sowie der Erhöhung von Rückstellungen für ergebnisabhängige Lohn- und Gehaltskomponenten der Mitarbeiter der Alzchem aufgrund der positiven Entwicklung des zugrunde liegenden Geschäftsergebnisses und des Aktienkurses. Die Anzahl der Mitarbeiter ist hingegen weitgehend stabil geblieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum TEUR 28.367 und sind damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.783 gestiegen. Wesentliche Anstiege waren vor allem bei den Entsorgungskosten infolge höherer Mengenproduktion im Bereich der Spezialchemie zu verzeichnen. Die Fremdwährungsverluste sind gegenüber dem Vorjahr gesunken.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2024 erzielte Alzchem ein EBITDA in Höhe von TEUR 24.910, das somit TEUR 5.993 bzw. 32 % über dem Vorjahr lag. Die beiden operativen Segmente entwickelten sich dabei unterschiedlich. Während das Segment Specialty Chemicals das EBITDA des Vorjahres deutlich übertreffen konnte (TEUR +6.665), wurde im Segment Basics & Intermediates ein Rückgang um TEUR 978 verzeichnet.

Die EBITDA-Marge lag im Berichtszeitraum bei 16,6 % und damit deutlich über den 12,6 % des Vorjahreszeitraumes. Die positive Entwicklung der Profitabilität der Gruppe hat verschiedene Ursachen. Dazu gehört die Verschiebung der Geschäftsanteile mit deutlich steigenden Mengen hin zum margenstarken Segment Specialty Chemicals. Auch die Strategie der Fokussierung auf Geschäfte mit höheren Margen bei Inkaufnahme geringerer Mengen im Segment Basics & Intermediates trug zur positiven Entwicklung des EBITDA und der EBITDA-Marge der Alzchem bei. Zudem hat sich das Preisniveau der Energiekosten gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich stabilisiert und zeitweise auch reduziert, wenngleich die Strompreise im Vergleich zum Zeitraum vor dem Ukraine-Krieg noch immer erhöht sind.

Die Abschreibungen sind planmäßig um TEUR 216 auf TEUR 6.535 gestiegen.

Das Finanzergebnis lag bei TEUR -1.162 und damit etwa 1/3 besser als im Vorjahr (TEUR -1.833). Das bessere Finanzergebnis ergab sich überwiegend aus der stabilen Cash-Situation der Alzchem-Gruppe. Zum einen konnten dadurch Liquiditätsüberschüsse gewinnbringend angelegt werden, zum anderen reduzierte sich der Forderungsverkauf, wodurch sich die Zinsbelastung hieraus ebenfalls verringerte. Weiteren Einfluss auf das bessere Finanzergebnis hatten die zahlungsunwirksamen Zinseffekte. Diese resultieren überwiegend aus Zinsänderungseffekten aus der Bewertung langfristiger Personalarückstellungen. Die unterschiedliche Entwicklung der Diskontierungszinssätze für langfristige Rückstellungen führte zu einem Rückgang der bewertungstechnischen Zinsaufwendungen gegenüber dem 1. Quartal 2023. Für die Pensionsverpflichtungen waren in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2024 leicht geringere Zinsaufwendungen zu erfassen, da hierfür immer die Zinssätze zum 31. Dezember eines Jahres für die Folgeperiode herangezogen werden. Diese waren am 31. Dezember 2023 niedriger als zum 31. Dezember 2022 und führten zu TEUR 32 geringeren Zinsaufwendungen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Steueraufwand lag in den ersten drei Monaten 2024 bei TEUR 4.976 und somit TEUR 1.921 über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Bei einer Steuerquote von 28,9 % (Vorjahr: 28,4 %) entwickelte sich der Steueraufwand damit im Einklang mit dem gestiegenen Geschäftsergebnis.

In Summe ergab sich ein Konzernperiodenergebnis für den 3-Monatszeitraum 2024 in Höhe von TEUR 12.237, das TEUR 4.527 bzw. 59 % über dem Vorjahr lag.

Durch das verbesserte Konzernperiodenergebnis stieg auch das Ergebnis je Aktie. Es lag im Berichtszeitraum bei EUR 1,20. Gegenüber dem Vorjahr wurde damit ein Anstieg um EUR 0,44 bzw. 58 % erzielt. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2024 wurde das Ergebnis je Aktie mit einer gewichteten Anzahl durchschnittlich in Umlauf befindlicher Aktien von 10.176.335 Stück und im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2023 von 10.149.281 Stück berechnet.

1.4 FINANZLAGE

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	1. Quartal 2023	1. Quartal 2024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.245	33.450
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-4.838	-6.894
Free Cashflow	5.407	26.556
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	-6.383	-2.415
Nettoabnahme (-)/-zunahme (+) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-976	24.141

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit flossen der Alzchem-Gruppe in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2024 TEUR 33.450 finanzielle Mittel zu. Der Anstieg um TEUR 23.205 gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist überwiegend auf das gestiegene EBITDA (TEUR +5.993) und auf den Net-Working-Capital-Abbau zurückzuführen – im 1. Quartal des Vorjahres war noch ein Net-Working-Capital-Aufbau zu verzeichnen. Allein aus der Veränderung des Net-Working-Capital ergab sich ein TEUR +14.157 höherer operativer Cashflow.

Die Alzchem-Gruppe hat im Berichtszeitraum TEUR 6.894 für Investitionstätigkeiten ausgegeben. Somit lagen die Investitionsausgaben TEUR 2.056 über dem Vorjahresniveau. Während die Investitionstätigkeit im 1. Quartal 2023 aufgrund der in diesem Zeitraum unsicheren wirtschaftlichen Gesamtlage noch verhalten war, wurde im 1. Quartal 2024 deutlich stärker investiert. Bei der Investitionstätigkeit lag der Fokus im Berichtszeitraum im Wesentlichen auf Kapazitätserweiterungen, Infrastrukturerneuerungen sowie dem Bau einer Photovoltaik-Anlage am Standort Trostberg.

Der deutliche Anstieg des operativen Cashflows um TEUR 23.205 führte, trotz des TEUR 2.056 höheren Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit, insgesamt zu einem Anstieg des Free Cashflows um TEUR 21.149 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Damit lag der Free Cashflow für die ersten drei Monate 2024 bei TEUR 26.556.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -2.415 beinhaltet hauptsächlich die planmäßige Rückführung von langfristigen Bankverbindlichkeiten (TEUR -1.771).

Die liquiden Mittel betragen zum 31. März 2024 TEUR 35.997. Unter Berücksichtigung von Währungseffekten entsprach das einem Zufluss in Höhe von TEUR 24.141 gegenüber dem 31. Dezember 2023.

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2024 konnte Alzchem einen deutlich positiven operativen Cashflow erzielen, der unter anderem zur Investitionstätigkeit und zur Rückführung von Finanzverbindlichkeiten genutzt wurde. Liquiditätsüberschüsse können teilweise zinsbringend und kurzfristig angelegt werden. Durch diese Entwicklung steht Alzchem weiterhin auf einem sehr soliden finanziellen Untergrund und fühlt sich für kommende Investitionsprojekte (wie z. B. das oben genannte ASAP-Investitionsprojekt) gut gewappnet.

1.5 VERMÖGENSLAGE

KONZERNBILANZ (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	31.12.2023	31.03.2024	Delta
Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	3.664	3.751	+87
Sachanlagen	177.281	176.798	-483
Leasing-Nutzungsrechte	4.855	4.784	-71
Finanzielle Vermögenswerte	6	6	0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.369	1.225	-144
Latente Steueransprüche	20.921	19.282	-1.639
Langfristiges Vermögen	208.096	205.846	-2.250
Vorräte	107.478	97.393	-10.085
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.212	88.388	+13.176
Finanzielle Vermögenswerte	0	0	0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19.239	18.759	-480
Ertragsteueransprüche	2.769	1.425	-1.344
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.883	35.997	+24.114
Summe kurzfristige Vermögenswerte	216.581	241.962	+25.381
Summe Vermögenswerte	424.677	447.808	+23.131
Kapital			
Eigenkapital	163.559	179.019	+15.460
Langfristiges Fremdkapital	178.487	172.954	-5.533
Kurzfristiges Fremdkapital	82.631	95.835	+13.204
Bilanzsumme	424.677	447.808	+23.131

Die Bilanzsumme der Alzchem betrug zum 31. März 2024 TEUR 447.808 und verzeichnete somit eine Verlängerung um TEUR 23.131 gegenüber dem 31. Dezember 2023.

Die Entwicklung war im kurz- und langfristigen Vermögen unterschiedlich. Im langfristigen Bereich war vor allem bei den latenten Steueransprüchen und im Sachanlagevermögen ein Rückgang zu verzeichnen. Bei den latenten Steuern führte der zinsbedingte Rückgang der Pensionsverpflichtungen zur Verminderung der darauf erfassten latenten Steueransprüche.

Das kurzfristige Vermögen hat sich gegenteilig zum langfristigen Vermögen entwickelt und ist insgesamt um TEUR 25.381 gestiegen. Während die Vorräte deutlich abgebaut wurden, haben sich die zu bilanzierenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Zahlungsmittel erhöht. Die Entwicklung im Vorratsvermögen war getrieben durch eine Kombination aus Mengen- und Preisrückgängen. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen folgt der Umsatzentwicklung im 1. Quartal, die deutlich über dem letzten Quartal 2023 lag – die Inanspruchnahme von Factoring konnte hingegen stabil niedrig gehalten werden. Weiterhin sind keine Zahlungszielverlängerungen oder wesentliche Forderungsausfälle auf Kundenseite zu verzeichnen. Die im letzten Jahr zugenommenen Schwierigkeiten in der freien Konvertierbarkeit der Währung in einigen Ländern der Welt setzte sich teilweise fort, führte aber bisher zu keinen wesentlichen Zahlungsausfällen.

Das Eigenkapital der Alzchem hat sich seit dem 31. Dezember 2023 um TEUR 15.460 auf TEUR 179.019 erhöht. Dies führte zu einem deutlichen Anstieg der Eigenkapitalquote zum 31. März 2024 auf 40,0 % gegenüber 38,5 % am 31. Dezember 2023. Positiven Einfluss auf das Eigenkapital hatte das Konzernperiodenergebnis, das in den ersten drei Monaten 2024 TEUR 12.237 betrug. Zudem wirkte sich die rückläufige Entwicklung der Pensionsverpflichtungen erhöhend auf das Eigenkapital aus: Aus den Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen hinsichtlich des risikolosen Zinssatzes zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen ergab sich zum 31. März 2024 eine Erhöhung des Eigenkapitals um TEUR 4.785. Die gegenläufig zu erfassenden latenten Steuern verminderten das Eigenkapital hingegen um TEUR 1.340. Demnach trugen Effekte aus Zinsänderungen insgesamt mit TEUR 3.445 zum Anstieg des Eigenkapitals bei.

Die Pensionsverpflichtungen werden in ihrer Entwicklung wesentlich durch versicherungsmathematische Parameter beeinflusst. Ihre Veränderung wirkt sich zwar nicht auf das Konzernergebnis aus, wird jedoch im sonstigen Ergebnis direkt im Eigenkapital erfasst. Der risikolose Marktzins spielt bei den versicherungsmathematischen Parametern eine wesentliche Rolle. Sinkt dieser Marktzins, kommt es zu einer Erhöhung der Pensionsverpflichtungen, während sein Anstieg zu einem Rückgang der Pensionsverpflichtungen führt. Der risikolose Marktzins entwickelte sich historisch wie folgt:

Der Effekt aus den Pensionsverpflichtungen ist auch beim Rückgang des langfristigen Fremdkapitals zu sehen. Die Verminderung um insgesamt TEUR 5.533 resultiert in Höhe von TEUR 4.519 allein aus den Pensionsverpflichtungen.

Die kurzfristigen Schulden sind geschäfts- und stichtagsbedingt um TEUR 13.204 seit dem 31. Dezember 2023 angestiegen und lagen zum 31. März 2024 bei TEUR 95.835.

in %	2019	2020	2021	2022	2023	Q1/2023	Q1/2024
Rechnungszins	0,90	0,50	1,00	3,70	3,20	3,50	3,50

2. Entwicklung in den Segmenten

2.1. SEGMENT SPECIALTY CHEMICALS

In TEUR	1. Quartal 2023	1. Quartal 2024
Außenumsätze	85.783	92.961
EBITDA	16.019	22.684
EBITDA-Marge	18,7 %	24,4 %
Vorräte	67.492	56.355

ENTWICKLUNG IM 1. QUARTAL 2024

Im Segment Specialty Chemicals konnte der dynamische Wachstumskurs fortgeführt werden. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2024 lag der Umsatz bei TEUR 92.961 und somit TEUR 7.178 bzw. 8,4 % über dem Vorjahr. Diese Entwicklung basiert auf einer Kombination aus Mengen- und Preiseffekten. Die Absatz- und Umsatzlage der einzelnen Geschäftsbereiche hat sich allerdings innerhalb des Wachstumssegments in unterschiedlicher Weise entwickelt.

Insbesondere der Produktbereich Dietary Supplements zeigt ein unvermindert hohes Umsatzwachstum. Die Nachfrage nach Kreatin „Made in Germany“ entwickelt sich weiterhin positiv. Alzchem hat sich hier ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen und mit Creapure® eine starke Position im Markt erarbeitet. Das Creapure®-Logo wird von Endkunden als Qualitätsmerkmal wahrgenommen und explizit nachgefragt. Die verkauften Mengen konnten gegenüber dem Vorjahresquartal gesteigert werden, was der Kapazitätserweiterung der Kreatin-Anlage zum Ende des Geschäftsjahres 2022 gutzuschreiben ist. Hier wurde im 1. Quartal 2023 die produzierte Menge schrittweise gesteigert, wohingegen im 1. Quartal 2024 nahezu die volle Produktionskapazität abgerufen und verkauft werden konnte. Neben Creapure® wurde mit Creavitalis® eine zweite Marke im Bereich Food & Health geschaffen, um neben dem Leistungssport weitere Zielgruppen erreichen zu können. Die aktuelle Entwicklung im weltweiten Kreatinmarkt bietet für Alzchem zusätzliche Wachstumspotenziale. Vor diesem Hintergrund wird an einem weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten gearbeitet. Erste Mengensteigerungen aus dieser Investition werden Anfang 2025 erwartet.

Im Produktbereich Animal Nutrition mit der Marke Creamino® wurde trotz der preisintensiven Wettbewerbssituation ein deutliches Mengen- und Umsatzwachstum erreicht. Die konsequente Präsenz und der weitere Ausbau der Vertriebsaktivitäten auf allen wichtigen globalen Märkten zahlen sich aus und werden auch weiterhin zum Wachstum beitragen.

Die zunehmende Bedeutung von Anwendungen im Bereich der Verteidigung haben im Produktbereich Guanidinsalze (unter anderem Nitroguanidin) zu einer weiteren Verschiebung der Umsätze weg von Anwendungen der Agro-Chemie und der Automotive-Industrie geführt. Dieser Trend wird sich nach aktueller Einschätzung fortsetzen. Die Anforderungen der gestiegenen Nachfrage und Marktakzeptanz zeigen sich auch in der bereits erwähnten Kapazitätserweiterung mit Unterstützung der Europäischen Union („ASAP“).

Eine erfreuliche Entwicklung zeigen auch die Produkte im Pharma-Bereich (Bioselect®) sowie im Produktbereich Automotive (DYHARD®). Hier konnte der negative Trend aus dem Vorjahr umgekehrt werden. In beiden Bereichen konnten Mengen- und Umsatzzuwächse verzeichnet werden. Damit bestätigt sich die Annahme aus dem letzten Jahr, als von einer Erholung der Nachfrage ausgegangen wurde.

Dagegen waren im Custom Manufacturing der Mehrzweckanlagen deutliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Hier konnte sich Alzchem der weiterhin negativen Entwicklung der Chemie-Branche in Deutschland nicht vollständig entziehen. Die Kunden sind meistens große Unternehmen der Chemieindustrie, die spezifische Produkte mit für sie geringen Mengen per Rezeptur durch die Alzchem fertigen lassen. Aktuell sehen sich diese Kunden mit Mengenrückgängen konfrontiert. Dies betrachtet Alzchem allerdings als vorübergehende Phase

und als Chance für die Zukunft, da die Anlagen gut diversifiziert sind und somit einen weit gefächerten Produktmix bedienen können. Diese Diversifikation hat sich historisch als sehr wertvoll und krisenresistent erwiesen.

Auch der Produktbereich Landwirtschaft (DORMEX®) liegt mengenmäßig unter den Verkäufen des Vorjahres. Hier besteht ein erheblicher Preiswettbewerb mit der asiatischen Konkurrenz. Dadurch war Alzchem gezwungen, leichte Preissenkungen durchzuführen, um die Mengen stabil im Markt zu platzieren.

Das Umsatzwachstum führte auch zu einem Anstieg im EBITDA. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2024 erzielte das Segment ein EBITDA in Höhe von TEUR 22.684 und damit TEUR 6.665 bzw. 41,6 % mehr als im Vorjahr. Daraus resultiert in der Berichtsperiode eine EBITDA-Marge von 24,4 % (Vorjahr: 18,7 %). Damit setzt sich in den ersten drei Monaten 2024 der Wachstumstrend im Segment Specialty Chemicals auch in der EBITDA-Marge fort. Während die Energie- und Rohstoffkosten im Vergleich zum letzten Jahr insgesamt zurückgehen, können in den meisten Produktbereichen EBITDA-Zuwächse erzielt werden. Ausnahme von der positiven Ergebnisentwicklung bilden insbesondere Produkte, die von der allgemeinen Entwicklung der Chemiebranche in Deutschland und Europa beeinträchtigt werden oder starker Preiskonkurrenz mit asiatischen Wettbewerbern ausgesetzt sind.

Das Vorratsvermögen des Segments lag bei TEUR 56.355 und damit deutlich unter dem Vorjahreswert. Eine wesentliche Ursache für den Abbau der Bestände liegt im Rückgang der Kosten für Energie und weitere zentrale Rohstoffe gegenüber dem Vorjahresniveau. Zudem zeigen sich die Ergebnisse des Working-Capital-Managements mit Konzentration auf geringere Lagerhaltungen und niedrigere Sicherheitspuffer im Einkaufs- und Verkaufsbereich. Des Weiteren führt auch die bessere Verfügbarkeit der Logistik dazu, dass Vorräte schneller und zeitgenauer ausgeliefert werden können.

2.2 SEGMENT BASICS & INTERMEDIATES

In TEUR	1. Quartal 2023	1. Quartal 2024
Außenumsätze	57.337	49.299
EBITDA	2.780	1.802
EBITDA-Marge	4,8 %	3,7 %
Vorräte	49.446	40.115

ENTWICKLUNG IM 1. QUARTAL 2024

Das Segment Basics & Intermediates schloss die Berichtsperiode mit einem Umsatz in Höhe von TEUR 49.299 ab. Damit lag der Umsatz TEUR 8.038 bzw. 14,0 % unter dem Vorjahresniveau. Während im Vorjahreszeitraum kostenbedingte Preissteigerungen noch zu einem Umsatzzuwachs geführt haben, hat sich die Entwicklung der Kosten und Verkaufspreise im aktuellen Geschäftsjahr wieder umgekehrt. Insgesamt hat vor allem der Rückgang der Energiekosten und sonstiger wesentlicher Rohstoffe dazu geführt, dass Verkaufspreise reduziert und damit Kosteneinsparungen an die Kunden weitergegeben werden konnten. Verstärkt wurde der Umsatzrückgang durch Mengenreduzierungen in einzelnen Produktbereichen, wobei die Mengeneffekte nach Produktbereichen differenziert betrachtet werden müssen. Auch im aktuellen Geschäftsjahr gilt die Maßgabe, dass Mengenreduzierungen bewusst in Kauf genommen werden, wenn der Markt keine profitable Preisgestaltung zulässt.

Trotz Rückgang und Stabilisierung des Kostenniveaus sind einige Produkte im Segment Basics & Intermediates starker asiatischer Konkurrenz ausgesetzt, die wesentlich geringere Energie- und CO₂-Kosten zu verarbeiten hat und unter anderen ESG-Rahmenbedingungen als Alzchem arbeitet. Die Preise dieser Wettbewerber kann und will Alzchem nicht mitgehen, da sie nach der Überzeugung des Unternehmens kein ökonomisch nachhaltiges Arbeiten zulassen. Einige Kunden weichen dann auf die asiatische Konkurrenz aus und platzieren geringere Volumenbestellungen bei der Alzchem. Wie nachhaltig die asiatische Konkurrenz dieses Preisniveau durchhalten kann, bleibt abzuwarten. Alzchem hat sich bewusst dazu entschlossen, geringere Verkaufsmengen zugunsten wirtschaftlich tragfähiger Verkaufspreise in Kauf zu nehmen, solange dadurch in Summe kein negativer Einfluss auf die Verbundproduktion resultiert.

Insbesondere im Produktbereich NITRALZ® mit Anwendungen in der Pharma-, Agro- sowie Basischemikalien-Industrie sank der Umsatz infolge einer Kombination aus Mengen- und Preisreduzierungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Umsätze sind hier vor allem mit Kunden zu realisieren, die Liefertreue, Qualität und die zuverlässige Einhaltung von ESG-Kriterien vor kurzfristige Kosteneffekte stellen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mussten auch durch den Verzicht auf nicht profitable Geschäfte Mengenreduzierungen in Kauf genommen werden.

Auch die Umsätze im Metallurgiegeschäft lagen unter dem Niveau des Vorjahres. Neben dem Effekt aus zumeist rohstoffgebundenen, automatisch greifenden Preisgleitklauseln blieben auch hier die Mengen unter Vorjahresniveau. Saisonal auftretende Konkurrenz aus Osteuropa, aber auch die allgemeine wirtschaftliche Lage der europäischen Stahlproduzenten waren hier die wesentlichen Ursachen.

Im Pharma-Bereich (Building Block Dicyandiamid), in dem Alzchem der einzige Produzent in Europa ist, konnten die Verkaufsmengen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden. Hier führte lediglich die Reduzierung der Verkaufspreise infolge der Weitergabe positiver Kosteneffekte an die Kunden zu einem leichten Umsatzrückgang.

Positiv hervorzuheben ist die Entwicklung im Bereich der Landwirtschaft mit dem Düngemittel Perlka®. Durch eine deutliche Erholung der Nachfrage konnte der Umsatz bei einem stabilen Preisniveau gesteigert werden. Aufgrund der besseren Spezifikation des Produktes sind die verbliebenen Kunden bereit, einen Aufpreis gegenüber billigeren Alternativangeboten zu bezahlen. Nach wie vor sind es insbesondere erdgasbasierte Produkte aus Russland, die zu wesentlich geringeren Preisen verfügbar sind, da die Einfuhr von Düngemitteln weiterhin keinem EU-Embargo unterliegt.

Der Umsatzrückgang im Segment Basics & Intermediates führte jedoch insgesamt nicht in gleicher Höhe zu einer Reduzierung des Segment-EBITDA. Dieses lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2024 bei TEUR 1.802 und damit TEUR -978 unter dem Vorjahresniveau. Die EBITDA-Marge sank um 1,1 %-Punkte auf 3,7 %. Insgesamt konnten insbesondere die Umsatz- und EBITDA-Rückgänge im Produktbereich NITRALZ® nicht vollständig kompensiert werden. Positive Kostenentwicklungen und der Verzicht auf Geschäfte mit geringeren Margen haben allerdings auch hier bewirkt, dass das Segment weiterhin ein positives EBITDA erzielen und zur Profitabilität der Gruppe beitragen konnte.

Das Vorratsvermögen des Segments lag mit TEUR 40.115 unter dem Niveau des Vorjahres (TEUR 49.446). Eine wesentliche Ursache für den Abbau der Bestände liegt im Rückgang der Kosten für Energie und weitere zentrale Rohstoffe gegenüber dem Vorjahresniveau. Die Bestände in diesem Segment folgen auch der stromoptimierten Ofenfahrweise und werden in Zeiten höherer Strompreise abgebaut, wenn aus Kostengründen einer der Carbid-Öfen abgeschaltet ist – so geschehen im 1. Quartal 2024.

2.3 SEGMENT OTHER & HOLDING

In TEUR	1. Quartal 2023	1. Quartal 2024
Außenumsätze	7.312	7.804
EBITDA	475	537
EBITDA-Marge	6,5 %	6,9 %
Vorräte	4.548	3.338

ENTWICKLUNG IM 1. QUARTAL 2024

Das Segment Other & Holding lag im Umsatz etwas über dem Vorjahr (TEUR +492). Dies entspricht im Wesentlichen der Weitergabe der Kostensteigerungen an die Chemieparkkunden. Die in Anspruch genommenen Leistungen der Chemiepark-Kunden der Alzchem hatten vornehmlich variablen Charakter (Energieversorgung, technische Dienstleistungen und Netzbetrieb).

Das EBITDA des Segments lag ebenfalls leicht über dem Vorjahreswert (TEUR +62) mit einem Anstieg der EBITDA-Marge um 0,4 %-Punkte auf 6,9 %.

Das Vorratsvermögen lag zum Stichtag TEUR 1.210 unter dem Bestand des Vorjahres. Da es sich hier überwiegend um Hilfs- und Betriebsmittel handelte, spiegelt dies das etwas gesunkene Kostenniveau bzw. saisonale und Stichtagsschwankungen wider.

3. Nachhaltigkeit in der Alzchem

Im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2023 hat Alzchem erstmalig und freiwillig in Anlehnung an die neu verabschiedeten European Sustainability Reporting Standards (ESRS) über die nichtfinanziellen Belange des Unternehmens berichtet. Das Feedback zu dieser erstmaligen Initiative war durchweg positiv und stößt bei Investoren, aber auch anderen Stakeholdern, vor allem im europäischen Raum, auf angeregtes Interesse. An den Aussagen in dieser Nachhaltigkeitserklärung hat sich im 1. Quartal 2024 nichts Grundlegendes geändert. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen im bayerischen Raum wollen wir unsere Stakeholder jedoch auch im Rahmen dieses Quartalsberichtes zum 31. März 2024 über die aktuellen Nachhaltigkeitsaktivitäten in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2024 informieren.

3.1 SAP SUSTAINABILITY FOOTPRINT MANAGEMENT (SFM): IMPLEMENTIERUNG GEPLANT

Mit der Implementierung der SAP Software Sustainability Footprint Management (SFM) möchte Alzchem als eines der ersten Unternehmen in der Lage sein, CO₂-Fußabdrücke in einer integrierten SAP-Softwarelandschaft zu berechnen.

Auf dem Weg dorthin wurde zusammen mit SAP eine Machbarkeitsstudie (Proof of Concept) gestartet. Dafür wurden erste reale Produktionsprozesse in dem neuen SAP-Modul modelliert und CO₂-Fußabdrücke ermittelt. Die Entwicklung der benötigten Funktionalitäten findet in engem Austausch mit SAP statt.

Die ersten Eindrücke der Machbarkeitsstudie sind erfolgversprechend. Sobald die aktuelle Projektphase abgeschlossen und die ersten Produktionsprozesse implementiert worden sind, sollen weitere Produktionsprozesse modelliert und umgesetzt werden.

Alzchem möchte bis zum Ende des aktuellen Geschäftsjahres die Modellierung und Berechnung von CO₂-Fußabdrücken in SAP SFM von einer externen Zertifizierungsstelle prüfen lassen, sodass zukünftig auditierte Ergebnisse ausgewählter Produkte nachgewiesen werden können. Hiermit wird Alzchem in die Lage versetzt, den Kunden, aber auch der Öffentlichkeit strukturierte Informationen über einen produktspezifischen CO₂-Fußabdruck in einem digitalen und verifizierbaren Prozess zur Verfügung zu stellen.

3.2 NEUES AUSBILDUNGSTECHNIKUM FÜR CHEMIKANTEN IN TROSTBERG

Die Auszubildenden von heute bilden das Fundament für die erfolgreiche Entwicklung der Alzchem von morgen. Als wichtige Investition in die Zukunft betrachtet die Alzchem daher den Bau eines neuen, hochmodernen Ausbildungstechnikums für angehende Chemikanten am Standort Trostberg mit einer Gesamtfläche von rund 600 Quadratmetern. Chemikanten sind in der Produktion für die großtechnische Herstellung der vielfältigen Produktpalette der Alzchem verantwortlich. In die moderne Einrichtung mit Vorbildcharakter, die voraussichtlich Ende 2025 in den Ausbildungsbetrieb integriert werden soll, werden ca. 2,8 Mio. Euro fließen, um junge Menschen zu qualifizierten Nachwuchskräften auszubilden. Von der Ausbildung auf höchstem Niveau werden neben Alzchem auch zahlreiche internationale Konzerne profitieren, die ihre jungen Mitarbeiter seit jeher von Alzchem ausbilden lassen. Das Unternehmen ist einer der größten Ausbilder in der Region und stolz auf die im Branchenvergleich hohe Ausbildungsquote von 9 % an den deutschen Standorten. Jährlich beginnen bis zu 50 Auszubildende ihre Ausbildung in kaufmännischen, metall- und elektrotechnischen sowie chemischen und logistischen Bereichen der Alzchem. Spatenstich für das neue Ausbildungstechnikum soll im Sommer dieses Jahres sein.



3.3 UMSETZUNG LIEFERKETTENSORGFALTS-PFLICHTENGESETZ

Nachhaltigkeit und die Einhaltung der Menschenrechte als ein Teil davon sind für Alzchem in allen Bereichen der Lieferkette von besonderer Bedeutung. Insofern erfüllt Alzchem alle Vorgaben des seit dem 1. Januar 2024 für sie geltenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz („LkSG“). Insbesondere hat das Unternehmen ein Risikomanagement zur Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten eingerichtet. Koordiniert wird dieses vom Beauftragten für Menschenrechte, der die für die Einhaltung der Menschenrechte relevanten Regeln und die von Alzchem hierzu eingegangenen Selbstverpflichtungen überwacht und das Risikomanagement zur Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten kontinuierlich verbessert. Die von Alzchem abgegebene Grundsatzerklärung zum Umgang mit den Menschenrechten verdeutlicht das unternehmensspezifische Engagement für die Achtung der Menschenrechte, wie sie sich bereits in anderen Unternehmensrichtlinien wie der Unternehmensleitlinie, dem Lieferanten-Code-of-Conduct sowie der etablierten USGQ-Politik zu Umwelt, Sicherheit, Gesundheit und Qualität widerspiegelt.

Im Rahmen der regelmäßigen Risikoanalyse identifiziert Alzchem menschenrechtliche Risiken, die aufgrund ihrer potenziellen Schwere und der Einflussmöglichkeiten als prioritär betrachtet werden. Dies sind aktuell insbesondere der Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit der Alzchem-Beschäftigten, der Umweltschutz, die Produktsicherheit und die (Nicht-)Einhaltung von Menschenrechten in der Lieferkette. Die Ergebnisse der Risikoanalysen fließen in die relevanten Geschäftsprozesse und insbesondere in das Lieferantenmanagementsystem ein. Dort, wo Risiken bestehen, implementiert Alzchem geeignete Präventionsmaßnahmen und wird sich bei Verstößen in letzter Konsequenz auch von Lieferanten trennen.

Alzchem wird seine menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten kontinuierlich und kooperativ weiterentwickeln und über den Stand der Umsetzung regelmäßig berichten.

4. Prognose

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 prognostizierten Werte der finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024:

	Einheit	2023	Prognose 2024
Konzernumsatz	Mio. EUR	540,6	Wachsend auf ca. EUR 570 Mio.
Bereinigtes EBITDA*	Mio. EUR	81,4	Wachsend auf ca. EUR 90 Mio.
Bereinigte EBITDA-Marge*	%	15,1	Wachsend auf 15,8 %
Vorratsvermögen	Mio. EUR	107,5	Stabil
Vorratsintensität	%	19,9	Stabil
EK-Quote	%	38,5	Stark wachsend

* Bereinigungen wurden nicht vorgenommen.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 getroffenen Prognosen für das Geschäftsjahr 2024 können mit dieser Quartalsmitteilung bestätigt werden. Dafür gelten weiter die im Geschäftsbericht 2023 getroffenen Annahmen.

5. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Alzchem haben könnten.

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
ASAP	Act in Support of Ammunition Production
EBIT	Earnings before interest and taxes (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)
EBITDA	Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
ESG	Environmental, Social and Governance (Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung)
EU	Europäische Union
EUR	Euro
TEUR	Tausend Euro
USA	United States of America (Vereinigte Staaten von Amerika)
USD	US-Dollar

Finanzkalender 2024

7. Mai 2024	Hauptversammlung 2024
2. Juli bis 1. August 2024	Quiet Period*
1. August 2024	Halbjahresfinanzbericht 2024
12. Oktober bis 7. November 2024	Quiet Period*
7. November 2024	Q3 Quartalsmitteilung 2024

* In einer „Quiet Period“ kommuniziert die Alzchem Group AG vor der Veröffentlichung von Quartals- und Gesamtergebnissen nur eingeschränkt mit dem Kapitalmarkt.

Hier gelangen Sie zu allen aktuellen Veranstaltungen der Alzchem:



alzchem.com/de/investor-relations/finanzkalender/



Hinweise

Diese Quartalsmitteilung kann in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Alzchem Group AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Quartalsmitteilung auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Diese Quartalsmitteilung liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen ist allein die deutsche Fassung maßgeblich.

Impressum

HERAUSGEBER

Alzchem Group AG
Chemiepark Trostberg
Dr.-Albert-Frank-Str. 32
83308 Trostberg
alzchem.com

INVESTOR RELATIONS

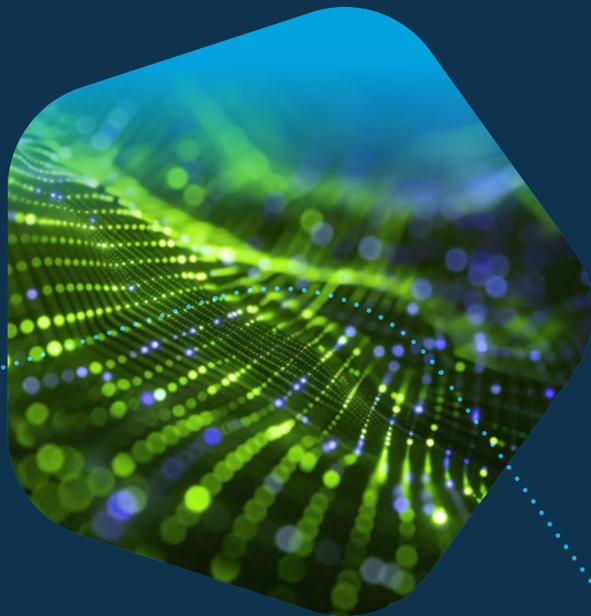
Sabine Sieber
T + 49 86 21 86 – 2888
F + 49 86 21 86 – 502888
ir@alzchem.com

REDAKTION

Better Orange IR & HV AG

BILDNACHWEIS

AdobeStock: Muhammad_
Waqar



Alzchem Group AG

CHEMIEPARK TROSTBERG

Dr.-Albert-Frank-Str. 32

83308 Trostberg

T + 49 8621 86-0

info@alzchem.com

alzchem.com